

WETZLARER *Goethe*
GESELLSCHAFT E.V.
Ortsvereinigung der
Goethe-Gesellschaft Weimar



Mephistopheles über Wittenberg (1828)
Lithographie von Eugène Delacroix (1798–1863)

Veranstaltungen
August – Dezember 2025

Das Leben gehört den Lebendigen an,
und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.

J. W. v. Goethe: „Wilhelm Meisters Wanderjahre“, Erstes Buch

Liebe Goethe-Freundinnen, liebe Goethe-Freunde,

der Gedanke, dass Veränderungen nicht nur akzeptiert, sondern begrüßt werden sollten, weil sie zum Leben gehören, gilt heute ebenso wie zu Goethes Zeiten. Auch die Wetzlarer Goethe-Gesellschaft hat sich gewandelt: Nach 47 Jahren zieht sich Frau Angelika Kunkel aus der Vorstandsarbeit zurück. Im Namen aller Mitglieder der Wetzlarer Goethe-Gesellschaft danken wir Frau Kunkel sehr herzlich für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit!

In der letzten Hauptversammlung im März 2025 haben Dieter Lehnhardt als zweiter Vorsitzender und ich die Vorstandsarbeit übernehmen dürfen. Goethes Idee vom lebendigen Wechsel wird uns weiterhin als Leitgedanke dienen, wenn wir das Erbe des klassischen Dichters pflegen und erhalten wollen. Das bedeutet für uns, Goethes Werke immer wieder neu zu lesen, neue Perspektiven einzunehmen und durch das Stellen neuer Fragen überraschend neue Antworten zu erhalten. So soll unsere Gesellschaft ein Ort bleiben, an dem Goethes Denken nicht museal verwahrt, sondern lebendig gehalten wird. Lebendig sollen auch die Gespräche sein, die wir nach den Veranstaltungen miteinander und mit den Referierenden führen. „Von der besten Gesellschaft sagte man: ihr Gespräch ist unterrichtend, ihr Schweigen bildend.“ (*J. W. v. Goethe: „Maximen und Reflexionen. Aus „Kunst und Altertum“*)

Vier Veranstaltungen, die wir für das zweite Halbjahr 2025 für Sie geplant haben, werden solche Gelegenheiten zum Gespräch bieten. Ein besonderer Höhepunkt erwartet uns am 28. August, dem 276. Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes: Auf Anregung unseres Mitglieds Joachim Eichhorn werden an diesem Abend Auszüge zu hören sein aus der „Faust“-Vertonung von Anton Heinrich Radziwiłł. Im September reisen wir nach Weimar und Oßmannstedt und lassen uns im Oktober von einem ausgewiesenen Wieland-Kenner über das Verhältnis zwischen Goethe und Wieland berichten. Beschließen wird das Jahr die Leiterin des Goethehauses Frankfurt und des Deutschen Romantik-Museums mit einem Vortrag über „Faust I“. Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen – aber vor allem auf Sie als literarisch interessierte Gäste.

*Im Namen des Vorstands und des Beirats
Oliver Meyer-Ellendt, Erster Vorsitzender*

Donnerstag, 28. August 2025, 19.30 Uhr
Stadt- und Industriemuseum, Lottestraße 8–10

Gesprächskonzert

Nicole Tamburro (Sopran) & Hermann Wilhelmi (Klavier)

„Uns glücklich mit fortreissende Composition“

Goethes „Faust“ in der Vertonung des Fürsten Radziwiłł

Zum 276. Geburtstag Goethes am 28. August 2025 lädt die Wetzlarer Goethe-Gesellschaft zu einem besonderen Konzertabend. Im Mittelpunkt steht die erste vollständige Vertonung von Goethes „Faust“ durch Fürst Anton Heinrich Radziwiłł. Radziwiłł entstammte einem polnischen Fürstengeschlecht und war seit 1815 Statthalter von Posen. Vor allem war er leidenschaftlicher Sänger, Cellist und Komponist. Radziwiłł schreckte dabei auch vor großen Herausforderungen nicht zurück und seit Erscheinen von Goethes „Faust. Der Tragödie erster Teil“ 1808 wurde dessen Vertonung sein Lebenswerk. Aufgrund zahlreicher Briefwechsel und zeitgenössischer Berichte wissen wir, dass seine Komposition auch im Austausch mit Goethe gedieh. Erste Teile seiner Komposition trug Radziwiłł 1814 singend und deklamierend Goethe vor, begleitete sich dabei selbst auf seinem Cello. Goethe war des Lobes voll und nannte das Werk Radziwiłłs eine „genialische, uns glücklich mit fortreisende Composition“.



Anton Heinrich Radziwiłł (1775–1833)
Stich von Friedrich Oldermann (um 1830)

In unserem Gesprächskonzert erklingen einige Arien, interpretiert von der Sopranistin Nicole Tamburro. Es begleitet am Klavier und moderiert den Abend Hermann Wilhelmi. Ergänzt werden die musikalischen Schlaglichter durch Angelika von Kittlitz, Deklamation, und Yejun An, Cello.

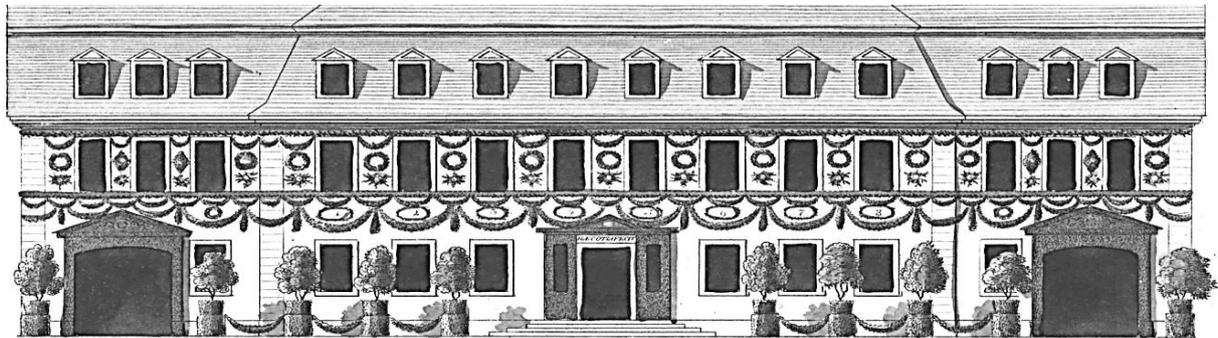
Nicole Tamburro ist eine erfahrene und vielseitige Sopranistin, die Gesang und Gesangspädagogik in Frankfurt und Mainz studierte. Zahlreiche Opern- und Operettenengagements führten sie an verschiedene Theater, zu Festspielen und auf Tournée im In- und Ausland. Dem Konzertfach widmet sie sich mit besonders umfangreichem Repertoire.

Hermann Wilhelmi ist ein versierter Pianist, der sowohl als Solist als auch in der Begleitung von Sängerinnen und Sängern regelmäßig auftritt. Als Pianist und Moderator bringt er sein Wissen über Musikgeschichte und -interpretation in das Projekt ein und sorgt für eine lebendige Vermittlung des Werks.

Im Anschluss an die Aufführung freuen wir uns bei einem Glas Wein auf ein anregendes Gespräch mit den Künstlern und den geselligen Austausch.

Kostenbeitrag 5,- Euro. Um Anmeldung wird gebeten bei Angelika Kunkel, Tel. 06441 42114, oder per E-Mail an: vorstand@wetzlarer-goethe-gesellschaft.de

Für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung danken wir dem Kulturfördering Wetzlar und dem Kulturfonds Gießen – Wetzlar. Das Gesprächskonzert wird wiederholt am Freitag, 29. August 2025 um 20.00 Uhr im Hermann-Levi-Konzertsaal des Gießener Rathauses am Berliner Platz 1.



Goethes Haus im Festschmucke des 5^{ten} Septembers 1825.

Dienstag, 23. September bis Mittwoch, 24. September 2025

7.30 Uhr Abfahrt Leitzplatz – Fahrtrichtung Krankenhaus

7.40 Uhr Abfahrt Goldfischteich

Zweitägige Busfahrt nach Weimar

Ehe im Jahr 2026 Goethes Wohnhaus am Frauenplan für umfangreiche Sanierungsarbeiten geschlossen wird, reisen wir im Herbst für zwei Tage nach Weimar. Auf dem Programm steht die Besichtigung von Goethes Wohnhaus mit dem angeschlossenen Nationalmuseum sowie Goethes Gartenhaus im Park an der Ilm. Am Abend erleben wir eine Aufführung im „Theater im Gewölbe“, dem historischen Cranachhaus, ehe wir am zweiten Tag das idyllisch gelegene Wielandgut in Oßmannstedt besuchen. Nach einem Zwischenstopp im Weimarer Land begeben wir uns dann auf die Rückfahrt nach Wetzlar.

Die Fahrt ist zurzeit ausgebucht; wenn Sie auf der Warteliste stehen möchten, mailen Sie bitte an: DLehnhardt@t-online.de. Gerne sendet Ihnen Herr Lehnhardt auf diesem Wege auch weitere Informationen über die Reise zu.

Montag, 27. Oktober 2025, 19.30 Uhr
Phantastische Bibliothek Wetzlar, Turmstraße 20

Vortrag

Prof. Dr. Klaus Manger (Jena)

„Meinen lieben Bruder in Apoll und Genossen in Ceres“

Christoph Martin Wieland und Johann Wolfgang von Goethe

Der junge Goethe verspottete 1773 Wieland in seiner Satire „Götter, Helden und Wieland“: Wieland wird nachts in den Hades entführt, wo er sich Göttern, Helden und antiken Figuren stellen muss. Später erkannte Goethe aber Wielands Bedeutung für die Vermittlung antiker Stoffe. Wieland nahm Goethe den Spott nicht übel und schrieb 1776, nachdem Goethe nach Weimar gezogen war: „Ich lebe nun 9 Wochen mit Göthen, und lebe, seit unsre Seelenvereinigung so unvermerkt und ohne allen effort nach und nach zu stande gekommen, ganz in Ihm. Er ist in allen Betrachtungen und von allen Seiten das größte, beste, herrlichste Menschliche Wesen, das Gott geschaffen hat.“

Wielands vorausweisendes Wirken in und für Weimar und seine emphatische Begrüßung Goethes bei dessen Eintreffen legten den Grund für die lebenslängliche Freundschaft, die die beiden dichterisch und literarisch sich wohl am besten verstehenden Autoren im klassischen Weimar verbindet.

Es kommt auch ungetrübt im Nachruf des Jüngeren „Zu brüderlichem Andenken Wielands“ (1813) zum Ausdruck; der gilt zwar auch dem Freimaurerbruder, reicht aber weit darüber hinaus, wie schon Goethes 1780 für Wielands „Oberon“ übersandter Dichterlorbeer bekundet.



Christoph Martin Wieland (1733–1813)
Aus „Zweihundert deutsche Männer in Bildnissen und Lebensbeschreibungen“ (1854),
herausgegeben von Ludwig Bechstein

Prof. Dr. Klaus Manger habilitierte an der Universität Heidelberg und lehrte dort sowie später in Erlangen und Jena. 1998 bis 2007 war er Sprecher des Sonderforschungsbereichs „Ereignis Weimar – Jena. Kultur um 1800“. Er ist Herausgeber der Heidelberger Wieland-Studien und seit 2008 Mitherausgeber der historisch-kritischen Oßmannstedter Ausgabe von Wielands Werken.

Dienstag, 2. Dezember 2025, 15.00 Uhr
Aula der Goetheschule, Frankfurter Straße 72

Vortrag

Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken (Frankfurt a. M.)

Was den „Faust“ im Innersten zusammenhält *Einblicke in Goethes „Faust“*

Goethes „Faust“ hat zwei Teile – wie hängen die eigentlich zusammen? Und wie kam Goethe überhaupt auf diese Geschichte? Geht es darin auch um Evolutionstheorie, Gezeitenkraftwerke, Krieg und Kapitalismus? Wieso wird der „Teufelsbündner“ Faust am Ende gerettet? Und was macht dieses Theaterstück so wichtig, dass es bis heute zu den meistübersetzten Werken der deutschen Literatur zählt und in unseren Schulen noch immer häufig gelesen wird? Inwiefern ist der „Faust“ auch heute aktuell?



Federzeichnung von Franz Stassen (1869–1949)

Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken gibt Antworten auf diese Fragen und stellt dabei auch die im Netz frei zugängliche digitale „Faust“-Edition vor, die es ermöglicht, direkt in Goethes Werkstatt zu schauen.

Anne Bohnenkamp-Renken ist die Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts, dem Träger des Frankfurter Goethe-Hauses, und des im Jahr 2021 eröffneten Deutschen Romantik-Museums. Seit ihrer Dissertation über Goethes Arbeit am „Faust“ beschäftigt sie sich nun mehr als drei Jahrzehnten immer wieder mit diesem Werk. Sie lehrt Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt.

Der Vortrag richtet sich auch an Schülerinnen und Schüler sowie selbstverständlich an alle „Faust“-Interessierte, deren Schulzeit bereits zurückliegt.

Treffpunkt ist der Haupteingang der Goetheschule, Frankfurter Str. 72, 35578 Wetzlar. Parkmöglichkeiten bestehen vor dem Europabad.

Neujahrs-Matinee 2026 – Vorankündigung

„Der neue Paris“

Märchen nach Johann Wolfgang von Goethe
von und mit Ulrike Richter (Leipzig)

Papiertheater mit Zeichnungen von Adam Friedrich Oeser, Scherenschnitten von Louise Duttenhofer und Goetheliedern zur Hakenharfe

Unsere ursprünglich für Januar 2025 geplante Matinee mit der Aufführung des Stücks „Der neue Paris“, Papiertheater mit Ulrike Richter, musste bekanntlich leider entfallen. Diese Aufführung werden wir nachholen am Sonntag, 18. Januar 2026 um 11.00 Uhr in der Alten Aula, Arnsburger Gasse.

Wir empfehlen, sich den Termin schon einmal zu reservieren.



Gerne weisen wir noch auf zwei Veranstaltungen hin, die im Rahmen des „1. Wetzlarer Literaturfestivals“ am Samstag, dem 30.8.2025 stattfinden:

13.30 – 14.00 Uhr, Avignon-Anlage vor dem „Franzis“

Romanlesung mit Uwe Schneider und Evelin Lembke:

„Gefährliches Dolce Vita – Der junge Georg Friedrich Händel in Italien“

22.30 – 23.30 Uhr, Hotel „Bürgerhof“

Lesung mit Erläuterungen von Oliver Meyer-Ellendt:

J. W. v. Goethes Theaterroman „Wilhelm Meisters theatralische Sendung“

Eintritt frei. – Für weitere Informationen scannen Sie bitte mit Ihrem Handy den abgebildeten QR-Code oder entnehmen das Veranstaltungsprogramm der Presse.

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur *Wetzlarer Goethe-Gesellschaft e. V.*

Name:

Straße:

PLZ Ort:

Telefon:

E-Mail:

--

Den **Jahres-Mitgliedsbeitrag** in Höhe von

15,-- Euro für eine Einzelmitgliedschaft

21,-- Euro für eine Familienmitgliedschaft

6,-- Euro für eine Mitgliedschaft als Schüler/Student

überweise ich auf das Konto mit der **IBAN: DE22 5155 0035 0010 0043 15**
bei der Sparkasse Wetzlar (BIC: HELADEF1WET)

Die *Wetzlarer Goethe-Gesellschaft e. V.* ist laut Bescheid des Finanzamtes Wetzlar vom 20. Oktober 2022 als gemeinnützige Organisation anerkannt. Die Mitgliedsbeiträge sind mit Hinweis auf den genannten Bescheid und zusammen mit Ihrem Einzahlungsbeleg als Sonderausgaben steuerlich absetzbar.

Der Vorstand

Oliver Meyer-Ellendt, Vorsitzender

Helgebachstr. 55, 35578 Wetzlar, Tel. 06441 43311

Dieter Lehnhardt, stellv. Vorsitzender

Gehringshäuser Str. 10. 35625 Hüttenberg, Tel. 0170 6303630

Margrit Sandner-Heinemann, Schatzmeisterin

Hohe Straße 26, 35606 Solms, Tel. 06442 7604

Bankverbindung IBAN: DE22 5155 0035 0010 0043 15, Sparkasse Wetzlar

Internet: www.wetzlarer-goethe-gesellschaft.de

E-Mail: vorstand@wetzlarer-goethe-gesellschaft.de